



Beschlussvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung	06.10.2020	2020/153/1

⇅ Beratungsfolge	⇅ Sitzungsart	⇅ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	02.11.2020
Kreistag	öffentlich	22.03.2021

Tagesordnungspunkt 10

**Eigenbetrieb EVU seehäsele;
Jahresabschluss 2019**

Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs EVU seehäsele wird für das Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme:	1.320.535,50 EUR
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
• das Anlagevermögen:	753.043,05 EUR
• das Umlaufvermögen:	567.492,45 EUR
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
• das Eigenkapital:	344.917,45 EUR
• Ertragszuschüsse:	173.304,93 EUR
• Rückstellungen:	15.550,00 EUR
• Verbindlichkeiten:	786.763,12 EUR
Jahresverlust:	1.167.856,68 EUR
Summe der ERTRÄGE:	2.488.223,06 EUR
Summe der AUFWENDUNGEN:	3.656.079,74 EUR.

2. Der Jahresverlust von 1.167.856,68 EUR wird aus der Rücklage gedeckt.
3. Der Betriebsleiter wird entlastet.

Vorberatung:

Der Technische und Umweltausschuss hat am 2. November 2020 vorberaten. Er empfiehlt einstimmig den Beschlussvorschlag.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs EVU seehäsele wurde über das Steuerbüro STP (Schmid & Tritschler Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH) aufgestellt. Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Verlust von 1.167.856,68 EUR ab, der durch eine Rücklagenentnahme gedeckt werden kann. Näheres ergibt sich aus dem beigefügten Jahresabschluss.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Rechnungsabschluss 2019 geprüft und aus den Erkenntnissen der Prüfung dem Kreistag empfohlen, den Jahresabschluss 2019 nach § 16 Abs. 3 EigBG festzustellen. Der Prüfungsbericht ist ebenfalls beigefügt.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019 weicht das Ergebnis um 125.143,32 EUR ab und schließt damit wesentlich besser ab als geplant. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber der Planung um etwa 341.000 EUR reduziert. Verantwortlich sind trotz höherer Fahrgeldeinnahmen, vor allem geringere Zuschüsse aus dem LEFG (Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz) und die verminderten Erträge aus Trassengebühren.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Verkehrsvertrag HzL) haben sich um rund 341.000 EUR reduziert, weil die Trassengebühren durchlaufende Posten sind. Die Aufwendungen für Gleissanierungen reduzierten sich um rund 71.700 EUR, weil der Sanierungsumfang dem bewilligten Zuschuss angepasst wurde. Das Verkehrsministerium hat nicht alle nach LEFG beantragten Sanierungen auch tatsächlich bewilligt. Der Umfang der Sanierungen wurde daher angepasst. Ein Unterhaltungsstau an der Infrastruktur ist nicht zu befürchten. Das im Wirtschaftsplan vorgesehene Sanierungsprogramm wurde dennoch weitergeführt, aber eben reduziert und an die Bewilligung angepasst.

Die Abschreibungen liegen mit 41.706,10 EUR nahezu im Plan. Der Ansatz für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde um 14.834,75 EUR unterschritten.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Jahresverlust um etwa rund 70.000 EUR verbessert. Einzelheiten können aus der Gegenüberstellung der Planansätze 2019 mit dem Rechnungsergebnis entnommen werden. Das Anlagevermögen hat einen aktuellen Wert von 753.043,05 EUR. Es wird jährlich abgeschrieben. Die Darlehensschuld beträgt noch 354.882,33 EUR.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Ende des Jahres noch 1.487.774,13 EUR. Nach Ausgleich des Verlustes 2019 verbleibt eine Rücklage von 319.917,45 EUR.

2019 ist die SWEG insgesamt 283.737 Zug-Kilometer im Auftrag des Landkreises gefahren.

Die Verwaltung schlägt vor, den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019 festzustellen und den Betriebsleiter, Herrn BENDL, zu entlasten.

Finanzielle Auswirkungen

Der entstandene Verlust ist über die unterjährige vorweggenommene Verlustabdeckung bereits beglichen und steht in Form einer Rücklage zur Deckung zur Verfügung.

Anlagen

Anlage 1 – Jahresabschluss 2019

Anlage 2 – Prüfungsbericht des RPA

Anlage 3 – Planvergleich